

Musik tarnt die wahre Absicht

Was ist Hip Hop? Woher kommt Techno? Und wer schmiert eigentlich die Wände mit Sprühlack voll und behauptet, das sei Graffiti? In drei Workshops gingen die Hohenhamelner Hauptschüler gestern diesen Fragen nach. Antworten gab es von „Culture on the road“ aus Berlin.



Großansicht

Breakdance in der Hohenhamelner Hauptschule: Monica Hevelke von ?Culture on the road? aus Berlin gab eine Kostprobe ihres Könnens.
Isabell Massel

Von Michael Schröder

Hohenhameln. Auf dem gestrigen Programm der Hauptschule stand ein Jugendkultur-Thema oben an: Wie schaffen es rechte Gruppen, sich mit moderner, angesagter Musik bei den Jugendlichen „einzuschleimen“? Für Hohenhamelns Gemeindejugendpfleger Hans Lampe ein ganz wichtiges Thema: „Die Jugendlichen merken häufig nicht, dass es nur darum geht, ihnen etwas zu verkaufen“, sagte er, „Ob künstlich erzeugte Musik aus den angeblich alles bestimmenden

Verkaufshitparaden oder, was weitaus gefährlicher ist, nationalistisches und rassistisches Gedankentum.“ Er nutzte gemeinsam mit Schulleiter Matthias Müller das Angebot des Projekts für Toleranz und Anti-Rassismus im Archiv der Jugendkulturen, einem Berliner Verein, der „on the road“ ist, also unterwegs zu Schulen und Jugendtreffs, um zu informieren und aufzuklären – in jugendtypischer Weise und mit entsprechender Sprache.

Da sind zum Beispiel Monica Hevelke und Tim Bittins. Sie erklären den Schülern die Anfänge des Rock'n'Roll, schildern die 60er-Jahre mit ihren Lederjackett-Rebellen und der Musik, die aus den USA nach Deutschland kam und für viele alles veränderte. Aus den Vereinigten Staaten kommt auch der Hip Hop. Genauer gesagt aus der Bronx, einem Stadtteil New Yorks, in dem Jugendliche den Rap und Breakdance entwickelten. „Aber Hip Hop ist mehr als nur Klamotten, Musik Graffiti, Hip Hop ist was?“, fragt die quirlige Monica Hevelke die Schüler. „Ein Lebensgefühl“, kommt die Antwort. „Ja, genau, ein Lebensgefühl“, sagt die Berlinerin, „du kannst Schüler oder Postbote sein, Hip Hop kann jeder für sich leben.“

Wichtig sei aber, sich nicht von der Hip Hop-Industrie vereinnahmen und für dumm verkaufen zu lassen: „Auf Viva und MTV geht es immer weniger um Musik als um die Frage 'Wer mit wem'. Will ich das wissen? Nein, interessiert mich nicht“, sagt Monica Hevelke. Und wenn Bushido in der ersten Woche nach Erscheinen seines Buches 80000 Stück davon verkauft hat, sollten sich die jungen Leute auch fragen, warum gerade jetzt die Biographie des 29-Jährigen auf den Markt kommt. „Will er eine neue CD nachschieben? Hat er das Buch selbst geschrieben? Will er Dauergast bei Kerner werden?“

Auch die Graffiti-Kunst stammt aus New York, Jugendgangs steckten mit den großflächigen Bildern ihre Reviere ab. Das Besprühen von Hauswänden in Deutschland und das Umlackieren von Bahnwaggons hat damit nichts zu tun: Wer erwischt wird, muss für den Schaden aufkommen, der schnell mal 100000 Euro erreichen kann. Begeistert hörten die Schüler zu und beteiligten sich intensiv am Thema. Finanziert wurde der Aktionstag von der Hauptschule, Gemeindejugendpflege und Gemeindejugendring steuerten einen Zuschuss zu den 3000 Euro Kosten bei.

Veröffentlicht am 01.10.2008 20:31 Uhr
Zuletzt aktualisiert am 01.10.2008 20:31 Uhr